

Reisebericht 06/2026

Nach einem Tag voller Wiedersehen und erster Begegnungen bin ich in meine erste Arbeitswoche eingetaucht.

Sister Charity hat mir ein kleines Büro in der Primary eingerichtet und somit hatte ich während der Unterrichtsstunden einen kleinen Rückzugsort, der für viel Brainstorming, Budgetplanungen, Übersichten erstellen und ganz viele Gesprächen genutzt wurde. Die restliche Zeit während des Schultags habe ich in den Klassen verbracht und viele alte und neue Gesichter gesehen.



Der Hauptgrund meiner spontanen Reise war das Thema Schulbusse. Euch, liebe langjährige Mitglieder, begleitet das Thema schon deutlich länger als mich. Jedoch wusste ich seit Beginn meiner Kite-Karriere, dass es mit den Schulbussen laufend Probleme gibt. Das liegt daran, dass die Busse einerseits schon älter und somit anfällig für Reparaturen sind und andererseits auch die Fahrweise und Straßenzustände den Reparaturbedarf deutlich erhöhen.

Nun war es soweit gekommen, dass Sister Charity, die Direktorin der Primary und die neue Regionaloberin des IHM-Ordens in Offinso, sich mit einer dringenden Bitte um Unterstützung bezüglich der Schulbusse, an uns gewendet hat. Grund hierfür war, dass die Kosten für die Busreparaturen und entstandenen Ausfälle so hoch und zahlreich waren, dass sie die Einnahmen und Rücklagen fast komplett aufgefressen hatten. Leider stellte sich im Laufe meines Aufenthalts heraus, dass es vermutlich eine Art Pakt zwischen den Busfahrern und den Mechanikern gab, die sich um die Reparaturen unserer Busse kümmern.



Fast täglich gab es Probleme mit den Bussen und die Reparaturkosten wurden von Tag zu Tag mehr. Teilweise waren teure Ersatzteile nach einer Woche erneut kaputt und sollten erneut ersetzt werden. Dazu waren die Busse dann kurzfristig nicht einsetzbar und kostspielige Ersatzfahrzeuge mussten organisiert werden, um die Schüler und Schülerinnen meist mit großer Verspätung alle nach Hause transportieren zu können. Nach reichlicher Überlegung hat sich Sister Charity dazu entschieden die Busfahrer zum Schuljahresende zu kündigen und sich nach einer neuen Werkstatt mit hoffentlich vertrauenswürdigen Mechanikern umzusehen.

Nach zahlreichen Gesprächen mit dem Head of Transport, den Schwestern und sehr unterschiedlichen Angaben für Reparaturkosten, Verkauf und Kauf eines neuen Busses habe ich meine Reise zurück nach Accra angetreten und habe das Gespräch mit Emmanuel Gärtner gesucht. Er hat bereits in der Vergangenheit einige große Anschaffungen und Busse für Kite übernommen und steht uns bei Fragen aller Art als Ghanaer mit vielen Tipps und Tricks immer zur Verfügung. Er hat uns einen ihm bekannten Mechaniker in Kumasi empfohlen, der sich die Busse einmal genauer anschauen und uns daraufhin eine Einschätzung geben soll welche Busse repariert, gewartet oder verkauft werden sollten. Dazu hat sich Emmanuel auf die Suche nach einem neuen Schulbus gemacht, den wir kaufen können, um zum Schuljahresanfang einen reibungslosen Transport sicherstellen zu können.



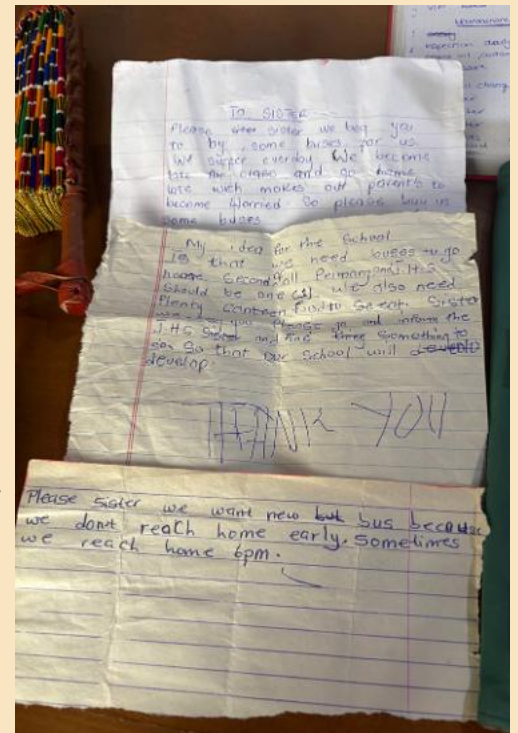
Zum heutigen Stand haben wir fünf Schulbusse:

- der große ehemalige VIP-Reisebus (ca 45 Sitzplätze): Dieser ist die Kumasi-Route gefahren. Er soll zeitnah verkauft werden, da er zu groß für unsere Zwecke ist.
- der Offinso-Route-Bus (ca 35 Sitzplätze): dieser Bus soll nach allen notwendigen Reparaturen, wie dem Austausch der gerissenen Frontscheibe, verkauft werden.
- der Abofour-Route Bus (ca. 35 Sitzplätze): dieser wird als nächstes repariert und bekommt eine Überholung des Motors sowie ein paar weitere Instandhaltungen. Diesen Bus wollen wir behalten.

- der Unfall-Bus (ca. 40 Sitzplätze): der Bus hatte im Oktober 2025 einen schweren Unfall, bei dem ein LKW dem Bus aufgefahren ist. Verletzt wurde glücklicherweise niemand, jedoch gibt es große Schäden, die seitdem aufgrund der hohen Kosten nicht repariert wurden. Außerdem wurden während der Standzeit einige, teure Teile des Motors geklaut. Geplant ist es diesen Bus als nächstes zu reparieren.
- der Tetrem-Route-Bus (ca. 35 Sitzplätze): auch dieser Bus bekommt ein paar Instandhaltungen und soll pünktlich zum Schuljahresanfang wieder bereit sein

Nun ist es Mitte August und die Reparaturen des ersten Busses haben begonnen und offene Stellen für die Busfahrer sind ausgeschrieben. Emmanuel Gärtner hat sich für uns weiterhin nach einem neuen Schulbus umgesehen und ist fündig geworden. Somit wird in den nächsten Tagen ein gelber Hyundai Bus gekauft. Dieser kostet 360.000 GHC (ca. 28.500 Euro) und steht aktuell in Accra. Er soll unsere Flotte erstmal unterstützen und nach all den Problemen im letzten Schuljahr einen zuverlässigen Ablauf sicherstellen.

Zukünftig planen wir nach dem Verkauf des VIP-Bus und des Offinso-Bus unsere Flotte langsam zu erneuern.



Nach Gesprächen mit Sister Genetrix und dem Betreuer der physical-challenged-Boys und ICT-Lehrer Sir Trinity haben wir uns dazu entschieden, einige Renovierungen und Reparaturen im Internat anzugehen.

Neben den kaputten Ventilatoren und Duschen haben auch einige Schränke, Regale, Tische und Bänke nach fast 20 Jahren täglicher Nutzung ausgedient. In Offinso haben wir daraufhin einige Angebote eingeholt und daraufhin Bestellungen für Reparaturen und neue Möbel aufgegeben. Auch die Matratzen für die Internatskinder und die Betreuer:innen wurden ersetzt.



Mittlerweile sind alle Möbel fertiggestellt und haben ihren neuen/alten Platz gefunden. Die Bänke und Tische in der Dining Hall wurden vom gleichen Schreiner, der sie für den Erstbezug des Internats gebaut hat, repariert und teils erneuert. Somit ist auch die Dining Hall für die nächsten 20 Jahre ausgestattet.

Ein Bücherregal mit Platz für Malsachen, Kinderbücher und Gesellschaftsspielen, wie Uno, durfte auch einziehen und wartet darauf, weiter gefüllt zu werden.



Ich durfte zwei unserer Stipendiaten an ihrer Universität besuchen. Mein erster Stopp führte mich zu Raymond. Er studiert Agrarwissenschaft an der Kumasi Technical University. Auf dem Weg dorthin hat Prosper auf mich gewartet. Ein weiterer Stipendiat. Er hat sein Studium in Elektrotechnik abgeschlossen und gerade seinen National Service beendet. Er hat die Möglichkeit genutzt, um seinen Freund Raymond und seine ehemalige Universität zu besuchen. Nach einem kleinen Rundgang über den Campus



und einem Gespräch mit dem Dekan des Instituts ging es für mich und Prosper weiter an den KNUST-Campus. Dort haben wir Maxmillian getroffen, der in seinem letzten Semester des Bachelors in Business Administration ist, und mir von seinen herausragenden Studienleistungen und Engagements berichtet.



Mein Besuch in Ghana hat sich unter den ehemaligen Schülerinnen und Schülern schnell verbreitet und ich wurde von sehr vielen ehemaligen InternatsbewohnerInnen besucht. Viele befinden sich in ihrer Ausbildung, in den letzten Zügen ihrer Senior High Schule und alle haben große Pläne für ihre Zukunft. Wir arbeiten bereits daran euch einzelne Persönlichkeiten und Geschichten vorzustellen.



Auch unser physical-challenged-Internat füllt sich langsam wieder. Durch das Weiterführen von Kite haben wir uns auch dazu entschieden neue Kinder mit physical-challenges im Internat aufzunehmen. Aktuell wohnen somit vier Mädchen, acht Jungen, Elizabeth, eine junge Frau kurz vor dem Abschluss ihrer Schneiderinnenlehre und Fawaz, der die Senior High School in Namong besucht, im Internat. Wir freuen uns sehr, dass hier wieder mehr Leben einkehrt und wir Dank eurer Unterstützung diesen Schritt gehen können.

In diesen dreieinhalb Wochen habe ich viel gelernt. Die Uhren in Ghana laufen doch etwas langsamer als ich es gewohnt bin, was meine Geduld und die Nerven mancher GhanaerInnen doch etwas strapaziert hat. Wenn es um Zahlen und Preise geht, ist es wichtig, dreimal zu kontrollieren, da es sonst zu großer Enttäuschung führen kann. Etwa wenn ein Bus anstatt 300.000 GHC (ca. 24.000 Euro) doch 3.000.000 GHC (ca. 240.000 Euro) kostet und somit das Budget deutlich sprengt.



Neben all der Arbeit und ernsten Themen habe ich aber sehr viel schöne Momente erlebt. Ich war auf den Märkten unterwegs, habe sehr viel Uno gespielt, Mandalas gemalt, bei den Hausaufgaben unterstützt, Fußball gespielt und Stockbrot über dem Feuer gegrillt. Wir haben viele Ideen gesammelt, uns auf Augenhöhe ausgetauscht und Zukunftspläne besprochen, Bücher gelesen, Fotos gemacht und die WM verfolgt. Kite ist für mich mehr als ein Projekt, das ich unterstütze. Es sind die Menschen, Geschichten, und gemeinsamen Momente, die mich festhalten, glücklich und auch stolz machen.



Ich möchte mich herzlichst bei Euch für euer Vertrauen in uns und besonders in mich, bedanken. Ohne Eure langjährige und treue Unterstützung wären wir nicht so weit gekommen. Ich hoffe, ich konnte euch hiermit einen kleinen Einblick in meine Reise und in unseren weiteren Plänen geben.

Medase!

Franziska Haslwimmer

